

Gosaukamblick vom
Löckersee

Wanderung zum Löckersee

Der „hohe Norden“ mitten im Salzkammergut

Bei einer Wanderung zum Löckersee ist es so als macht man einen Kurzausflug nach Skandinavien. Denn diese Hochebene ist bewachsen mit Legföhren (Löcken oder auch Latschen) und zahlreichen Beerenstauden, so dass man sich vorkommt als wanderte man im hohen Norden durch Wälder, wo einem hinter jedem Wurzelstock ein Troll begegnen könnte. Deshalb ist diese Wanderung gerade für Familien besonders interessant, zumal Sie nicht allzu anstrengend ist, Abwechslung bietet und auch mit kleineren Kindern zu schaffen ist.



Rast am Löckersee

Das Löckermoos, das zu den schönsten Hochmooren Europas ist, hat seinen Namen von den Löcken. (=Legföhren oder auch Latschen) die diese Hochebene in großer Zahl „bewohnen“. Im vorigen Jahrhundert wurde hier sogar Torf abgebaut und die ausgehobene Mulde füllte sich mit Wasser— der Löckersee war geboren.

Vom Löckermoos bietet sich dem Wanderer ein unvergleichlicher Blick auf den Gosaukamm mit seinen spitzen Zinnen und auch Fotografen werden voll auf ihre Kosten kommen, wenn sich der Gosaukamm in dem kleinen See majestätisch spiegelt. Doch nicht nur das Löckermoos ist für Kinder und Erwachsene interessant, auch die Schleifsteinbrüche, die am Weg zum Löckermoos liegen, sind auf jeden Fall einen Abstecher wert. Bereits 1563 schlossen sich die Gosauer Schleifsteinhauer zu einer Innung zusammen, die über vier Jahrhunderte bestehen sollte. Heute werden die Schleifsteine nur mehr nebenberuflich abgebaut, aber interessierte Einheimische und Gäste können im Rahmen der Gosauer Kulturwochen im Sommer mehr über den Schleifsteinabbau erfahren.

Informationen, Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten Gosau

- Freilichtmuseum „Schmiedbauer“
- Löckersee
- Löckermoos, ein Hochmoor
- Schleifsteinbrüche und Schleifsteinhütten
- Stein- und Fossilienausstellung Gapp
- Bademöglichkeit im Gosausee oder im Hallenbad Gosau
- Wunderschöner grüner Wald

Informationen, Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten Hallstatt

- Salzwelten
- Beinhaus und kath. Kirche
- Archäologische Ausgrabungen Janu
- Bademöglichkeit im Hallstättersee

Weitere Informationen erhalten Sie beim Tourismusverband Inneres Salzkammergut unter +43 (0)6134 8202

Fakts

Start	GH Gamsjäger
Gosau Hintertal bzw. Hallstatt	Echertal
Ziel	Löckersee bzw. Hallstatt
Anreise	Bus, Pkw
Schwierigkeit	leicht
Tourencharakter	Halbtages- bzw. Tages-tour
Gehzeit	Je nach Variante
Länge	Je nach Variante
Höhenmeter	Je nach Variante
Panorama	4 von 4
Wegnummer	644, 511, 513
Kinder	Ab 6 Jahre
Ausrüstung	Festes Schuhwerk, Rucksack
Gipfel-erlebnis	Nein
Einkehrmöglichkeit	Plankensteinalm, GH Gamsjäger
Karten	
Schubert&Franzke	Inneres SKGT
Freytag&Berndt	Nr. 082
Kompass	Nr. 20



Varianten

Wanderung zum Löckersee und weiter zur Plankensteinalm

Ausgehend vom GH Gamsjäger in Gosau Hintertal wandert man am Weg Nr. 644 durch einen „Schlag“ und anschließend im schattigen Wald, der mit seinen vielen Moospolstern immer wieder zu einer kurzen Rast einlädt. Nach etwa 1,5 Stunden bei den Schleifsteinhütten angekommen kann man noch einen Abstecher zu den Schleifsteinbrüchen machen und seine Trinkflaschen bei einem kalten Brunnen wieder auffüllen. Von den Schleifsteinhütten ist es etwa noch eine halbe Stunde bis zum sog. Löckenmoosberg mit dem Löckersee.

Am Löckersee lässt es sich herrlich auf einer kleinen Bank ausrasten und den Gosaukamm in all seiner Schönheit betrachten. Vom Löckersee folgt man einem ausgetretenen Weg nach rechts zur vorderen Grubenalm und von dort in etwa einer Stunde zur bewirtschafteten Plankensteinalm. Nach einer gemütlichen Rast bei einer der urigen Hütten geht es mit frischen Kräften am Weg Nr. 513 bis zur Schüttmannalm, wo man dann die Wahl hat ob man am Weg Nr. 513 weiter nach Gosau Vordertal wandert oder den kürzeren Abstieg am Weg Nr. 511



Echerntal bei Hallstatt

Wanderung von Gosau zum Löckersee und über die Plankensteinalm nach Hallstatt (oder umgekehrt)

Will man eine stramme Tagestour wandern, so ist diese Variante bestens geeignet. Man wandert wie oben zur Plankensteinalm, von dort aber am Weg Nr. 644 zur Durchgangsalm. Dann weiter zum Salzberg und von da an weiter nach Hallstatt. Wer mag kann vorher noch eine kleine Pause beim GH Rudolfsturm einlegen und den wunderschönen Blick nach Hallstatt genießen.

Es besteht auch die Möglichkeit den wildromantischen Abstieg am Weg Nr. 641 vom Salzberg zur Waldbachstrub und von dort durch das Echerntal weiter nach Hallstatt zu wandern.

